# Informations-Dienst

## zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



[Nr. 3]

6 Frankfurt 1
Homburger Str. 36
Tel (0611) 77 46 96

Postscheck Ffm
52 52 28 – 62
Walter Spruck
6 Frankfurt 60

**Bürozeiten:**
**Mo. Mi. Fr.**
**10 bis 14 Uhr**

INLAND


| | | |
|---|---|---|
| Frankfurt | 14. haus besetzt | -1- |
| Neuß | "damit ruhe und ordnung wiederkehrt, streiken wir mit" (streik beim pierburg) | -1- |
| Aachen | arbeiterdemonstration | -2- |
| Bochum | solidaritätserklärung bochumer pfarrer zu den "wilden streiks" | -2- |
| Frankfurt | wissentschaftliche ratschläge für die niederschlagung spontaner streiks | -3- |
| Bochum | hausdurchsuchung wohlfahrtstr. 86 | -3- |
| Berlin | Aktenzeichen (514) 1 P KLs 8/72 (81/72) | -4- |
| Dortmund | friedenswoche | -4- |
| Neustadt | koordinationsbüro der jugendzentren | -5- |
| Darmstadt | alternativzentrum | -5- |
| Duisburg | rote hilfe bittet um patenschaftsabos | -5- |
| Berlin | aufruf des komittees "solidarität mit chile" | -5- |

DOKUMENTATION ford-werke drei und halb tage besetzt -6-


AUSLAND


| | | |
|---|---|---|
| Besancon /LIP | lohnauszahlung trotz räumung | -9- |
| Italien | kpi fordert gewerkschaft für die polizei | -9- |
| Brasilien | bauernaufstand | -9- |
| USA | big brother in hunderten von us-städten | -9- |
| Boston | nixon hochgradig neurotisch | -10- |
| Larzac/F | derselbe kampf, dasselbe fest | -10- |




MITTEILUNG DES REDAKTIONSKOLLEKTIVS

das ist die dritte probenummer INFORMATIONS-DIENST (ID) zur verbreitung unterbliebener nachrichten -vorher SPA-.
ab 1.oktober erscheint das ID-bulletin regelmäßig, einmal in der woche.
bis dahin werden voraussichtlich noch zwei nr.erscheinen.
wie auch die beiträgedieser nr.zeigen gibt es erste ansätze eines nachrichten-austauschs mit den gruppen und individuen.vieleicht dient es euch als anregung wie ihr selbst mit uns zusammen arbeiten könnt.
ALSO WENN WAS PASSIERT 0611/774696 ANRUFEN
ODER UNS SCHREIBEN
und gebt unsere addresse weiter.
dies ist die letzte ausgabe die wir an alle uns bekannten addressen verschicken können, in zukunft wird nur ein bescheidener teil der auflage als probeexemplar verschickt werden, wenn ihr interesse habt, ID weiter zu bekommen abboniert bitte im laufe der nächsten zwei wochen im vorab für oktober und darüber hinaus.
ID kostet pro monat (4 nr.) 5.-
um die bisher entstandenen kosten zu decken freuen wir uns über jede spende.
die kontonr.steht auf dem titelblatt.
wws(wir werden siegen) ID KOLLEKTIV

---

ICH MÖCHTE FÜR DIE MONATE
ID ABBONIEREN ____________________

ANSCHRIFT: ____________________

TEL: ____________________

ICH MÖCHTE ALS ID KORRESPONDENT MITARBEITEN!

FRANKFURT (ID) 14.HAUS BESETZT

nach der"symbolischen"besetzung von luxuswohnungen mit unterstützung der unione inquilini/jusos haben sich italienische famiien aus dem haus in der bettinastr.(eine unbewohnbare bruchbude) von der initiative dieser gruppen selbständig gemacht und diesmal wohnungen in der friesengasse 5-7 tatsächlich besetzt.ein hausbesetzer:"bettinastr. ist gut für unione inquilini"... -aber sie brauchen sofort wohnungen.mit der aktion solidarisierten sich der häuserrat und lotta cotinua.zwei familien werden in dem besetzten haus wohnen bleiben.

NEUß (ID)"DAMIT RUHE UND ORDNUNG WIEDERKEHRT, STREIKEN WIR MIT"
(berichtigung und abschluß des berichts von dem streik beim pierburg)

(berichtigung:während der betriebsrat mit der geschäftsleitung verhandelte, und in erwägung gezogen wurde, den betriebsrat zur arbeitsaufforderung zu zwingen, fanden die arbeiter eine bereitsgestellte tafel mit der aufschrift:"der betrieb ist geschloßen".--
der name vom generaldirektor ist goebel.--
der einfluß der dkp auf den streik konnte nicht bestätigt werden.)
Die entscheidende ,weil für alle betriebe wichtige forderung, die abschaffung der lohngruppe 2 wurde erfüllt.(obwohl der betriebsrat grade die erfüllung dieser forderung bezweifelte.)Im durchschnitt wurden statt der geforderten 1dm+12pf 56pfenning zugestanden.
---am dienstag, den 14.august am zweiten tag des ausstandes drohte der zusammenbruch des streikes.die streikendenfrauen erschienen zur frühschicht mit rosen,mit denen sie an die arbeitswilligen herangetreten sind und sie zum streiken aufforderten, wenn es nötig war auch mit barschen tönen.für den 3ometer entfernt stehenden polizisten mit sprechfunkgerät war das alles nur optisch wahrnehmbar.---!!!
---während die geschäftsleitung am dienstag mit aussperrung den streik brechen wollte, hoffte sie diesmal mit offenen toren die streikenden hereinzulocken.die 5o bis 1oo frauen blieben weiter vor dem werk stehen und störten durch ständiges rufen ihrerforderungen die streikbrecher bei der arbeit.um 9 uhr gemäß ihres ultimatums legten die deutschen facharbeiter vom werkzeugbau die arbeit nieder und die frauen erschienen auf dem hof, erst einzeln dann in gruppen, "MEHR GELD" schreiend.diejenigen die draußen standen zögerten ins werk zu gehen;anscheinend hatte die streikleitung, die fast nur aus männern bestand, andere pläne, die wollte daß die frauen vor den toren bleiben.einer vom streikkomitte:"wir haben unsere program für außen wie für innen."überhaupt schien es so, daß die streikleitung eine global-strategie besaß, die auf die frauen abgestimmt war, als passive wesen.mit dieser strategie hatten sie erfolg bei den deutschen kollegen.ein deutsche facharbeiter auf dem hof:"die frauen sind nervös, sie weinen, fallen von der maschine, man kann mit ihnen nicht mehr arbeiten.damit ruhe und ordnung wiederkehrt ,streiken wir mit".---
---plötzlich liefen die von außen und die arbeiterinnen aus dem hof aufeinander zu, es wurde ständig durch lautsprächer in mehereren ecken gesprochen.die arbeiterinnen hatten ihre forderungen durch schilderung ihrer eigenen lage erklärt.das werk war offen und besetzt.
---als um 16 uhr die geschäftsleitung die arbeiter nach hause schicken wollte, damit sie "die verhandlungen nicht stören", und der betriebsrat der anforderung angeschlOßen hatte, schrien die frauen"HEUTE!HEUTE!".deutsche arbeiter haben den betriebsrat wegen der "hinhaltetaktik" zur verantwortung gezogen.es herrschte allgemeine verständnis für die gründe des streikes und solidarität unter deutschen und ausländer.sie waren entschloßen weiter mitzustreiken ,wenn die streiktage nicht bezahlt würden.

## ANHANG :DIE SOG. "LEICHTLOHNGRUPPEN"

1970 lag der durchschnittliche bruttostunden verdienst der arbeiterinnen in der industrie 31% niedriger als der der männer.(die situation dürfte sich seither kaum geändert haben) -

zwar besagt das grundgesetz, art.3:"...niemand darf wegen seines geschlechts benachteiligt werden",
zwar schließt laut 4.bundesarbeitsgerichtsurteilen der gleichheitsgrundsatz die lohn gleichheit bei gleicher arbeit ein,
dennoch hatten die unternehmer den lohn der frauen unter den der männer über sog. "leichtlohngruppen" (Lg 1-3):frauen abschlagsklauseln würden vom bundesgerichtshof für gesetzwidrig erklärt. leichtlohngruppen sind jedoch erlaubt.

ein bundesarbeitsgerichtsurteil vom 1955 schafft die basis dazu:

"es ist möglich ...genauere lohnkategorien zu bilden, insbesondere auch für leichtere und schwerere arbeiten, die näher bezeichnet werden. diese lohnkategorien müßen aber für männer und frauen gleich sein. sollte eine solche methode dazuführen, daß die frauen alsdann deshalb geringer belohnt werden, weil gerade sie es sind, die die leichtere arbeit oder die überwiegend leichtere arbeit leisten, so bestehen dagegen keine rechtliche bedenken."

damit sind der willkür tür und tor geöffnet:de facto werden in vielen betrieben arbeiterinnen auch dann nacht leichtlohngruppen bezahlt, wenn sie nachweislich arbeite gleicher schwere verrichten wie männer. (z.b.fa.eisenbusch, dorsten oder blaupunkt hildesheim)

die gewerkschaften weichen diesem problem bislang aus;es ist ein "zu heißes eisen" zu dem man besser keine klare position bezieht. die bedeutung der leichtlohngruppen für den arbeitskampf heruntergespielt, weil zu massive unternehmerinteressen dagegenstehen.

## AACHEN(ID) ARBEITERDEMONSTRATION

in zusammenhang mit dem streik bei valvo(phillips) fand am 29.8. eine demonstration von 4oo-5oo arbeitern vom phillipswerk durch die innenstadt statt. die erste arbeiterdemonstration in aachen seit jahrzehnten.

## BOCHUM (ID)SOLIDARITÄTSERKLÄRUNG BOCHUMER PFARRER ZU DEN WILDEN STREIKS

an die streikenden arbeiter bei opel in bochum und rüsselsheim, an den vertrauensleutkörper an den betriebsrat der opel ag in bochum und rüsselsheim, an die ig-metall -bundesvorstand und bezirksvorstand. die unterzeichnenden pfarrer in bochum solidarisieren sich mit den berechtigten forderungen der opel-belegschaft in bochum und rüsselsheim und mit ihrem streik. wir tun das, weil wir die probleme der arbeitenden bevölkerung selber kennen.
wir finden es unerträglich, daß immer dann von "wildenstreiks" gesprochen wird, wenn die arbeitsniederlegung spontan erfolgt. wir fordern den betriebsrat und die ig-metall auf, anstelle distanzierender äußerungen sich hinter den streik zu stellen.
betriebsrat und ig metall müssen sich heute und jetzt dem sich immer mehr verschärfenden druck von oben entgegestellen und die rechte derjenigen wahrnehmen, von denen sie ihren auftrag haben. gez. acht pfarrer. bochum, den 23.8.73

## FRANKFURT (ID) WISSENSCHAFTLICHE RATSCHLÄGE FÜR DIE NIEDERSCHLAGUNG VON SPONTANEN STREIKS

am 29.9.73 im esso motor hotel/frankfurt (von 9-17 uhr) hält professor dr.dr. franz-jürgen säcker, ordinarius am institut für arbeit-, sozial und wirtschaftsrecht an der freien universität berlin einen vortrag über "streiks und wilden streiks" und liefert "hinweise für das verhalten der arbeitgebern bei arbeitskämpfen, insbesondere rechtswidrigen streiks". die gebühr beträgt dm 280,-zzgl. 11% mwst. veranstalter ist das managment institut hohenstein.

## BOCHUM (ID) HAUSDURCHSUCHUNG IN DER WOHLFAHRTSSTRASSE 86

Am 16. August erstatteten die bewohner des hauses Wohlfahrtsstrasse 86 strafantrag gegen die beamten der schutzpolizei des 14. kommisariats ( politische polizei ) und des landeskriminalamts Düsseldorf. vorausgegangen war eine hausdurchsuchung am 9.8.73, die, entsprechend einer presseerklärung der hausbewohner, ohne durchsuchungsbefehl stattgefunden hat. Die polizei begründete ihre aktion damit, daß die adresse eines hausbewohners, in verschlüsselter form im notizbuch von Gabriele Kröcher, ( die verdächtigt wird, einer anachistengruppe anzugehören ), gefunden worden sein soll.
Die hausgemeinschaft erhob scharfen protest gegen die durchführung der aktion der polizei. Insgesamt wurden 16 beamte gezählt. Das haus wurde von der polizei umstellt. Auch im nachbargarten wurde ein polizist gesehen. Die bewohner wurden am frühen morgen geweckt, teilweise mit maschinenpistolen aus den betten geholt und auf waffen durchsucht.
Die beamten waren teilweise mit kampfanzügen bekleidet und hatten masken um. Vier hausbewohner, die sich ausweisen konnten, wurden trotzdem zur Überprüfung der personalien mit auf die wache genommen. Das zimmer der "verdächtigen" wurde stundenlang durchsucht. Auch nach fingerabdrücken wurde gesucht.
Die hausgemeinschaft protestierte besonders deswegen, weil gegen die "verdächtige" außer einer angeblichen notiz bei G. Kröcher nach aussagen der beamten nichts vorlag., ( "Sie sind für uns ein unbeschriebenes blatt.") und der verdacht im rahmen einer normalen befragung ohne weiteres ausgeräumt werden können.
Humanistische Union; ESG Bochum; Jungdemokraten Bochum; Jungsozialisten(sozi-info) Bochum; VDK Bochum;
Teilen in einer presseerklärung mit, daß der einsatz von schwerbewaffneten polizeibeamten und eigens für diese fälle n ausgebildeten scharfschützen nicht dazu dient, die einzelnen polizisten zu schützen, sondern hiermit die bevölkerung eingeschüchtert und gleichzeitig die sich verstärkende linke bewegung auf die stufe von kriminellen gestellt werden soll. ähnliches habe sich in letzter zeit immer öfter ereignet, auch gegen arbeiter in den betrieben, was beispielweise die jüngsten ausschreitungen der polizei gegen streikende hella-arbeiter in lippstadt zeigte. mit den arbeitern in lippstadt erklären sie sich solidarisch, ebenso wie mit den hausbewohnern.
eine weiter solidaritäts erklärung mit den bewohnen des hauses wohlfahrts str 86 wurde, wie aus den folgenden zeitungsartikel hervorgeht, von der nachbarschaft abgegeben.

NACHBARN ERHEBEN PROTEST RN. 3.8.

### Hausdurchsuchung

**Als Reaktion auf die polizeiliche Hausdurchsuchung in der Wohlfahrtsstraße vom vergangenen Donnerstag sammelten die umliegenden Nachbarn insgesamt 42 Unterschriften und verfaßten auf einer Versammlung in der Gaststätte Eikelbeck folgenden Leserbrief:**

„Die Bevölkerung der Wohlfahrtstraße und der angrenzenden Straßen ist über das Eindringen der bewaffneten Polizei in das Haus Wohlfahrtstraße 86 sehr empört. Wir fanden die Art und Weise des Polizeieinsatzes mehr als erstaunlich. Wie uns und den Studenten gesagt wurde, war der Grund für das Eindringen der Polizei der, daß angeblich die frühere Adresse einer Bewohnerin des Hauses in verschlüsselter Form im Notizbuch einer sogenannten ‚Anarchistin' gefunden worden war.

Die Bewohnerin sagte uns, daß sie die Person nicht kennt und noch nie gesehen hat. Obwohl die Bewohnerin im Hause nur einen Raum hat, wurde das ganze Haus durchsucht und die Mitbewohner auf Schritt und Tritt mit Waffen verfolgt und anschließend mit zum Polizeipräsidium genommen.

Wenn für eine Person ein Hausdurchsuchungsbefehl vorliegt, kann man nicht das ganze Haus durchsuchen und fotografieren. Wir möchten ausdrücklich betonen, daß ein solches Vorgehen der Polizei morgens um 6 Uhr von der Bevölkerung verurteilt wird. Man muß ja Angst haben, daß es jedem anderen unbescholtenen Bürger genauso ergehen könnte. Gegen so etwas müssen wir uns wirklich wehren.

„Es besteht ein gutes, herzliches Verhältnis zwischen den hier wohnenden Studenten und der Bevölkerung. Trotz dieses Vorfalles wird die gute Beziehung weiterhin bestehen bleiben. Wir glauben, daß das Vorgehen der Polizei unrechtmäßig ist."

BERLIN (ID) AKT.Z. (514) 1 P KLs 8/72 (81/72)

beschluß in der strafsache gegen den schriftsteller dieter kunzelmann, geboren am 14.juli 1939 in bamberg, zur zeit in der untersuchungshaft- und aufnahmeanstalt moabit zu gef.b.nr. 3119/70,
wegen versuchter scherer brandstiftung
wird die postsendung des buchladenkollektivs pol.buchhandlung vom 2. august 1973 an den untersuchungsgefangenen gemäß §119 abs.3 und 6 stpo in verbindung mit nr. 45 abs 4,nr.35 ,nr.34 abs. 1 ziff.4 uvollzo beanstandet und von der beförderung ausgeschloßen.
die beanstandung der fünf bücher mit den titeln 1.faschismus und kapitalismus in deutschland, 2.der rote faschismus, 3.neues rotes forum, 4.friedrich engels studienausgabe nr.3 und 4., 5.eine neue medizin für die massensozialpsychiatrie in china
erfolgt, weil der inhalt der zum teil linksextremistischen, klassenkämpferischen druckerzeugnisse das ziel der untersuchungshaft erheblich gefärdet. der inhalt ist zum teil geeignet, den leser zu handlungen zu aktivieren, die einen verstoß gegen die strafgesetze darstellen.die gennanten druckerzeugnisse setzen sich zum teil für eine beseitigung der bestehenden freiheitlich demokratischen ordnung im sinne des grundgesetzes ein und verfolgen somit verfassungswidrige ziele.im übrigen können sie eine solidarisierung linksradikaler und krimineller personen auch in der anstalt gefährden.(vgl.beschlüße des kammergerichts von 24.9.1971- -2 ws 230 /71 - UND vom 28.2.72 - 2 ws 14 /72 -)
auch wenn als absender der büchersendung eine politische buchhandlung genannt ist, kann die möglichkeit versteckter oder verschlüsselter nachrichtenübermittlung nicht ausgeschloßen werden, zu mal der absender derarti ger druckerzeugnisse mit sicherheit mit den dem untersuchungsgefangenen vorgeworfener taten sympathisiert.
nach nr.45 abs.2 uvollzo kann sich der untersuchungsgefangene durch vermittlung der anstalt auf eigene kosten oder auf kosten dritter bücher durch den buchhandel beschaffen sowie zeitungen oder zeitschriften durch den verlag , die post oder den handel beziehen.vom bezug ausgeschloßen sind bücher, zeitungen und zeitschriften, deren inhalt gegen strafgesetze verstößt.
die postsendung ist an den absender zurückzusenden.berlin 21, den 2o.august 1973.landgericht berlin, dritte ferienstrafkammer .der vorsitzende.i.V.
olowson, richter am landgericht

DORTMUND(ID) FRIEDENSWOCHE

für die zeit vom 15.bis 20.9. planen 24 dortmunder gruppen und organisationeneine friedenswoche, ziel dieser aktionswoche soll es sein, die dortmunder bevölkerung auf die verschiedensten sozialen, gesellschaftlichen und politischen probleme aufmerksam zu machen . nach dem vorbild der niederländer soll diese dortmunder friedenswoche evtl. der beginn einer jährlich wiederkehrenden aktionseinheit.sein.

das besonder an den aktionen(diskussionen, infostände, kinderfeste) dieser ersten friedenswoche in dortmund ist, das nur die hälfte aller aktionen und veranstaltungen in der innenstadt stattfinden;der restliche teil wird in den vororten durchgeführt werden.der sprecher auf der abschlu

einer der sprecher auf der abschlußkundgebung auf dem alten markt wird pater adrian hastings sein, der als erster im juli dieses jahres berichte über massaker in mocambique veröffentlichte.
Kontaktadresse:haus der vereinigten kirchenkreise;46 Dortmund;jägerstr.5

DARMSTADT(ID) ALTERNATIVEZENTRUM

es gibt in darmstadt ein alternative-centrum, das sich als info- und koordinationsstützpunkt versteht, zum aufbau einer freien, menschlichen gesellschaft; verbreitet untergrund-alternative zeitungen, bücher, broschüren, vermittelt kontaktadressen, macht knast-hilfe und die redaktion west der u-zeitung feuerzeichen, in freundlicher zusammenarbeit mit der rock-fabrik(gernsheimer kommune), evtl.aufbau eines jugendzentrums.demnächst wird ein inforegelmäßig erscheinen.
Adresse: g.ehret;61 Darmstadt 1;postf.372

DUISBURG(ID) - ROTE HILFE BITTET UM PATENSCHAFTSABOS

die rote hilfe duisburg betreut z.zt. ca 20 gefangene u.a. durch zeitschriften- und büchersendungen. um die dadurch entstehenden immensen kosten für bücher und versand auffangen zu können, richtet die rh hiermit an die linke öffentlichkeit die bitte um unterstützung durch patenschaftsabonements (in höhe von mindestens 5 dm zu überweisen auf das konto der roten hilfe, dresdner bank duisburg nr.2133891).

informationen und dokumente der rh-arbeit sendet die rh-duisburg an jeden interessenten, der 1 dm in briefmarken schickt. kontaktadresse: axel menk, 41 duisburg 28, augsburger str 6

BERLIN (ID) - AUFRUF DES KOMITTES " SOLIDARITÄT MIT CHILE"

es wird vom komitte "solidarität mit chile", in einer relativ kleinen auflage,die CHILE-NACHRICHTEN herausgegeben, um organisationen und gruppen. die sich mit chile beschäftigen .auf aktuelle entwicklungen und analysen sowohl in chile wie in der brd aufmerksam zu machen.sie sollen 14-tägig erscheinen.

der inhalt wird stark von der mitarbeit der empfänger abhängen. nachrichten über arbeitsgruppen und veranstaltungen, kurzkommentaren zu wichtigen ereignissen,artikeln und büchern sind jeder zeit willkommen.längere analysen oder berichte können,wenn sie rechtzeitig in genügender auflage an die redaktion geschickt werden,als beilagen mitversandt werden.

die finanzierung soll durch spenden erfolgen.der bezug selbst ist vorläufig frei.(spenden auf das pschk elfriede kohut,38oo87-108 berlin-west)
adresse:clarita müller - plattenberg, 1 berlin 45, lorenzstr.65

NEUSTADT(ID) KOORDINATIONSBÜRO DER JUGENDZENTRUMBEWEGUNG

dem kb gehören ausschließlich lehrlinge und schüler an, die ihrerseits in initiativgruppen der jugendzentrumbewegung mitarbeiten.wir stehen mit ca. 600 initiativgruppen, insgesamt aber knapp 1000 einzelpersonen, institutionen und verbänden in verbindung."..."wir werden am ort oder bundesweit unterstützt u.a. von: DGB-jugend, naturfreundejugend, solidaritätsjugend, dfg-idk, jusos, sdaj, djd.
das kb finanziert sich ausschließlich aus spenden, bestreitet seine umfangreiche tätigkeit ausschließlich durch ehrenamtliche mitarbeit von jugendlichen."...
"das kb ist selbst ein ergebnis der heranwachsenden jugendzentrenbewegung.wir verstehen uns als eine gruppe die informationen und arbeitsmaterial weitergibt.unsere koordinierende tätigkeit hat das ziel. erfahrungen zu vermitteln, arbeitshilfen zu geben die diskussion politischer bedingungen der jugendfreizeitsituation, insbesondereim, um und für jugendzentren zu fördern.
Kontaktadresse:K.Werner;673 Neustadt;Pulverturmstr.5

KÖLN (ID) FORD WERKE DREI UND HALB TAGE LANG BESETZT

am 24.8.warfen die kollegen der endfertigung, halle Y im werk Ford-niehl die brocken hin: die geschäftsleitung hatte mehr als 3oo türken(die offizielle meldung, die dkp spricht in einem flugblatt von mehr als 5oo)fristlos gekündigt, weil sie zu spät aus dem urlaub zurückgekommenwaren. ein zug von mehr als 5000 kollegen(die anderen hallen hatten sich angeschloßen)kam vors verwaltungsgebäude und forderte die zurücknahme der entlassungen. im zug wurden weitere forderungen formuliert:zunächst 6opfenning dann 1 mark teuerungszulage, verminderte bandgeschwindigkeiten und verbesserung der arbeitssituation in den montagehallen(andere springerorganistaion, zeit zum händewaschen, erholungszeiten, persönliche verteilzeiten), verlängerter urlaub für die türkischen kollegen, 13.monatsgehalt. die türken - die endmontagehallen sind zu 9o%mit ausländischen kollegen besetzt, die meisten davon sind türken, sind schon länger sauer über die ständige arbeitsintensivierung in ihren bereichen - sie werden in den lohngruppen 5 und 6 bezahlt, fast keiner erreicht lohngruppe 7, den ecklohn, sie arbeiten aber immer mehr:"die werksleitung gibt bandführern, bandmeistern und hallenmeistern, die mit möglichst wenig arbeitern möglichst viel produzieren, prämien. deshalb mußte in unserer halle einer für fünf arbeiten. wenn die nicht dami t rechnen , daß wir die arbeit der entlassenen mitmachen, die würden doch neue kollegen einstellen."

auch die nachtschicht am freitag steht kurz nach dem anlaufen wieder still.

am montag, dem 27.8. wird weiter gestreikt. einer der kollegen , die am freitag die markforderung formuliert hatten, wurde gleich am morgen fristlos entlassen, jedoch von der demonstration der streikenden arbeiter, die vom einem tor zum anderen zwog, aber wieder ins werk geholt. es war ein deutscher jungarbeiter, der drei jahre bei ford ist.

eine von den kollegen gebildeten streikleitung organiesiert sterikversammlungen, kontrollgänge , streikposten an den toren. die forderungen der kollegen werden diskutiert, die hallen kontrolliert:"ob da kollegen sind, die arbeiten. die werden wir dann bewegen, die arbeit einzustellen und sich uns anzuschließen."viele deutsche kollegen sind zu diesem zeitpunkt noch beim streikzug und finden den streik und die forderungen richtig.

der betriebsrat verhandelt mit der geschäftsleitung über die forderungen und stellt fest, "es wäre gut gewesen, wenn die geschäftsleitung die gespräche vorher geführt hätte und denen ihren berechtigten anteli gegeben hätte, die ihren riesengewinn erwirtschaftet haben." die verhandlungen werden , mittags ohne ergebnis abgebrochen, die geschäftsleitung sperrt die kollegen wegen"gefährdung der anlagen und der mitarbeiter"aus. die streikenden kollegen organisieren einen tordienst, um die kollegen die zur spätschicht kommen, aufzufordern , wenigstens zu stempeln. sie wollen im werk bleiben, in jedem fall, und hindern die kollegen der schicht daran das werk zu verlassen:"wir lassen uns nicht einfach rauswerfen, und wenn uns die spätschicht nicht ablöst, bleiben wir einfach weiter hier."

es kommt ersten auseinandersetzungen mit den deutschen kollegen:sprachschwierigkeiten, unsicherheit und die zurückhaltung des betriebsrats der sich vor allem aufs verhandeln verläßt, machen die deutschen kollegen verwirrt, die hetze gegen die "radikalen die von außen ins werk eingeschleust werden"-der kollege der fristlos entlassen worden war, und über den zaun von den streikenden wieder ins werk geholt worden war, muß für dieses schauermärchen herhalten - "der lohnstreik ist berechtigt, wir sind nur dagegen, daß radikale daraus kapital schlagen" - tut ein übriges. die polizei steht von montag mittag an vor den toren, um sie"freizuhalten".

um 9.3o war das werk besetzt. in den 1o.oo uhr nachrichten vom wdr I. hieß es: "ein großteil der belegschaft hat die arbeit wieder aufgenommen. es fanden lediglich nur noch zusammenrottungen von einzelnen gruppen auf dem werksgelände statt."

der betriebsrat versucht, die forderung nach der rücknahme der entlassenen den deutschen kollegen gegenüber zu begründen : "es war unklug, einfach in der türkei zu bleiben, dadurch wurde die gesamte produktion durcheinandergeworfen und die kollegen müssen die arbeit der fehlenden mitmachen. aber die leute müssen, wenn sie mit dem flugzeug in der türkei gelandet sind, noch eine woche fahren, teilweise, bis sie endlich bei ihrer familie sind. dieselbe prozedur bei der rückreise - dann bleiben ihnen noch vierzehn tage, um mit ihren familienangehörigen zusammen zu sein, die sie ein ganzes jahr nicht gesehen haben."
aber es geht längst nicht mehr um die entlassungen allein, der versuch ist untauglich, um das verhälnis zwischen den deutschen und den ausländern zu entspannen oder zu klären. am dienstag früh werden die streikenden kollegen - ein teil von ihnen hat die nacht im werk verbracht -durch ein flugblatt der geschäftsleitung bedroht:"jeder der sich aktiv an dem wilden streik und an der ausschreitung beteiligt, kann fristlos entlassen werden, hat keinen lohnanspruch und kann wegen des im betrieb entstehenden schadens haftbar gemacht werden."der betriebsrat und der vorsitzende der vertrauensleuteversammlung versucht die bewegung wieder in die hand zu bekommen:
"hört auf die kollegen der igm und ihre vertrauensleute. hört nicht auf die chaoten, die sind morgen wieder in einem anderen betrieb. kollegen, zeigt den chaoten, wer der herr im hause ist". die streikleitung beharrt auf ihren forderungen : "wir wollen unsere forderungen durchsetzen, wir wollen keine kompromisse mehr schließen." Ein zug von 2000 türkischen Kollegen zieht durchs werksgelände : "betriebsrat gekauft !"

nach der bekanntgabe der aussperrung am dienstag morgen gingen die meisten deutschen kollegen wieder nach hause.dadurch wurde das terrain den berufsdiskutierern von der gewerkschaft überlassen.so entstand der eindruck als ob die deutschenkollegen geschloßen den streik abgelehnt hätten.in den diskussionen wegen der sprachschwierigkeiten wurden die ausländer bald von ihnen fertiggemacht.die studenten, die versuchten ein verständnis für die ziele des streiks zu wecken, verwickelten sich in endlose teils sehr uncoole diskussionen mit den funktionären, die sie auf gut kölsch bald mit den berüchtigten "ostzoneargumenten" überrumpelten.so z.b.statt darüber zu reden warum der betriebsrat seine versammlung nicht vor den toren des werkes sondern auf einem entlegenen platz veranstaltete - wodurch die hinhaltetaktik des betriebsrates klargeworden wäre- ließen sie sich in globale und in dieser situation bestimmt fruchtlose systemkritik einwickeln.

am dienstagnachmittag wird vor dem tor der chef der halle a, der den streik durch vorzeitiges verlassen des werks bricht, von streikposten hart und entschieden bedrängt. . . . . . . .
am dienstag abends werden die verhandlungen des betriebsrats mit der geschäftsleitung wieder abgebrochen, es heißt, daß ab mittwoch zur spätschicht wieder gearbeitet werden soll. Der Betriebsrat ist skeptisch: "da müssen erst zugeständnisse gemacht werden".

in der nacht haben die streikenden eine streikkasse organisiert, in der sie in kurzer zeit 500 dm gesammelt hatten.

am mittwoch morgen erscheinen in allen kölner tageszeitungen riesenanzeigen der geschäftsleitung, die die kollegen in drei sprachen auffordern, die arbeit wieder aufzunehmen.
das boulevardblatt express druckt einen bericht unter der schdagzeile "sabotage bei ford". die streikenden entlarven die lüge: "wahr ist, daß wir zu beginn des streiks darüber abgestimmt haben, daß keine maschinen beschädigt werden. sogar der betriebsrat mußte zugeben, der vorwurf der geschäftsleitung träfe nicht zu. des weiteren wurde durch eine abstimmung beschlossen, daß während des streiks kein alkohol getrunken wird." auf die meldung des express am 29.8. "sechs radikale legen ford lahm" antworten die kollegen: "Glaubt denn irgendjemand, daß tausende von leuten, die wissen, wofür sie kämpfen, sich von sechs leuten vorschreiben lassen, was sie zu tun und zu lassen haben?"

Zur Spätschicht am Mittwoch steht die polizei vor den toren und läßt die kollegen nur einzeln durch. betriebsräte und vertrauensleute geben durch lautsprecherwagen die ergebnisse der verhandlungen mit der geschäftsleitung bekannt: 280 mark teuerungszulage (das gabs bei VW auch ohne streik), ein teil des weihnachtsgeldes wird vorgezogen, die streiktage werden bezahlt, alle kündigungen wegen der urlaubsverlängerung werden zurückgenommen, wenn die kollegen gründe dafür angeben können. wegen der fragen der arbeitsintensivierung soll weiter verhandelt werden. die verwirklichung dieser zusagen ist abhängig vom arbeitsbeginn. aber die türkischen kollegen streiken weiter, nur in wenigen hallen, in denen einzeln gearbeitet werden kann, wir wieder produziert.
vor den werkstoren jagen schlägertrupps flugblattverteiler weg. die flugblattverteiler der DKP bleiben unangetastet. auch in den warnungen des betriebsrates vor radikalen bleibt die DKP unerwähnt. drei betriebsräte sind DKP-mitglieder. in versammlungen wird der rücktritt des betriebsrats gefordert. die streikenden ziehen wieder durchs werk, um die kollegen zum weiterstreiken aufzufordern, in einigen hallen werden sie durch deutsche arbeiter abgewehrt. die streikleitung und die kollegen bleiben ruhig, sie haben beschlossen, sich nicht provozieren zu lassen. sie haben auch die tore nicht besetzt, und als einige kollegen von aussen "kommunisten raus" rufen, brechen sie die spannung, indem sie sich einige meter zurückziehen und zu singen beginnen.
in einer pressekonferenz läßt sich personaldirektor bergemann hören: "das motorenwerk hat zu 30 % schon angefangen zu arbeiten. die lage wird sich in den nächsten stunden weiter stabilisieren... das ist kein normaler wilder streik, sondern eine sache, mit der sich höchste stellen bereits befassen." (es wird behauptet, daß brandt und heinemann stündlich über die entwicklung informiert werden) "der ausstand ist nicht nur von aussen ins werk getragen worden, er wird auch immer wieder von außen, von fremden kräften geschürt. wir haben heute nacht 13 omnibusse mit leuten gezählt, die allmählich ins werk sickerten. die sind unserer meinung nach gekommen, um die front der agitatoren zu verstärken und vielleicht auch, um den streik neu zu organisieren."
"glaubt denn irgendjemand..." ist dazu die meinung der kollegen.
der polizeieinsatz ist laut bergemann schon seit dienstag diskutiert worden. "gestern hatten wir die beiden deutschen und den türkischen wortführer isoliert. wir dachten sie mit hilfe der polizei aus dem werk zu entfernen. doch: was kann die polizei schon in diesem rechtsstaat tun? nach feststellung der personalien und abnahme der fingerabdrücke muß sie die ja wieder laufen lassen und eine stunde später sind sie wieder im werk."
Donnerstag früh ist es so weit. die streikenden demonstrieren durchs werk, sie werden angegriffen durch eine gegendemonstration, von der sich später herausstellt, daß es meister, angestellte und der Werkschutz des werkes waren, die mit dem spruch "wir wollen wieder arbeiten" gegen die streikenden zogen und sie angriffen. auf den zuruf "wollt ihr zusehen, wie uns die ausländer zerschlagen" griff die polizei ein und nahm insgesamt 25 personen fest, darunter den türkischen kollegen baha targün aus der streikleitung, den sie in"schutzhaft "nahmen.
die festgenommenen waren donnertag abend wieder frei. sie haben anklagen wegen "landfriedensbruchs, widerstands gegen die staatsgewalt und teilnahme an verbotenen demonstrationen" zu erwarten. der frühere betriebsratsvorsitzende tolusch meinte, man bräuchte zur verhinderung solcher vorkommen "mehr schulung, mehr information und unsere funktionäre und betriebsräte müssen türkisch lernen."
anlässlich einer versammlung am freitag in salzgitter feierte vorsitzender brandt den sieg. ihn erwarteten transparente mit dem satz: "die türkischen arbeitnehmer begrüßen den bundeskanzler".

(sehr gutenfotos aus dem bestreikten werk könnt ihr bei uns bestellen)

Zur Spätschicht am Mittwoch steht die polizei vor den toren und läßt die kollegen nur einzeln durch. betriebsräte und vertrauensleute geben durch lautsprecherwagen die ergebnisse der verhandlungen mit der geschäftsleitung bekannt: 280 mark teuerungszulage (das gabs bei VW auch ohne streik), ein teil des weihnachtsgeldes wird vorgezogen, die streiktage werden bezahlt, alle kündigungen wegen der urlaubsverlängerung werden zurückgenommen, wenn die kollegen gründe dafür angeben können. wegen der fragen der arbeitsintensivierung soll weiter verhandelt werden. die verwirklichung dieser zusagen ist abhängig vom arbeitsbeginn. aber die türkischen kollegen streiken weiter, nur in wenigen hallen, in denen einzeln gearbeitet werden kann, wir wieder produziert.
vor den werkstoren jagen schlägertrupps flugblattverteiler weg. die flugblattverteiler der DKP bleiben unangetastet. auch in den warnungen des betriebsrates vor radikalen bleibt die DKP unerwähnt. drei betriebsräte sind DKP-mitglieder. in versammlungen wird der rücktritt des betriebsrats gefordert. die streikenden ziehen wieder durchs werk, um die kollegen zum weiterstreiken aufzufordern, in einigen hallen werden sie durch deutsche arbeiter abgewehrt. die streikleitung und die kollegen bleiben ruhig, sie haben beschlossen, sich nicht provozieren zu lassen. sie haben auch die tore nicht besetzt, und als einige kollegen von aussen "kommunisten raus" rufen, brechen sie die spannung, indem sie sich einige meter zurückziehen und zu singen beginnen.
in einer pressekonferenz läßt sich personaldirektor bergemann hören: "das motorenwerk hat zu 30 % schon angefangen zu arbeiten. die lage wird sich in den nächsten stunden weiter stabilisieren... das ist kein normaler wilder streik, sondern eine sache, mit der sich höchste stellen bereits befassen." (es wird behauptet, daß brandt und heinemann stündlich über die entwicklung informiert werden) "der ausstand ist nicht nur von aussen ins werk getragen worden, er wird auch immer wieder von außen, von fremden kräften geschürt. wir haben heute nacht 13 omnibusse mit leuten gezählt, die allmählich ins werk sickerten. die sind unserer meinung nach gekommen, um die front der agitatoren zu verstärken und vielleicht auch, um den streik neu zu organisieren." "glaubt denn irgendjemand..." ist dazu die meinung der kollegen.
der polizeieinsatz ist laut bergemann schon seit dienstag diskutiert worden. "gestern hatten wir die beiden deutschen und den türkischen wortführer isoliert. wir dachten sie mit hilfe der polizei aus dem werk zu entfernen. doch: was kann die polizei schon in diesem rechtsstaat tun? nach feststellung der personalien und abnahme der fingerabdrücke muß sie die ja wieder laufen lassen und eine stunde später sind sie wieder im werk."
Donnerstag früh ist es so weit. die streikenden demonstrieren durchs werk, sie werden angegriffen durch eine gegendemonstration, von der sich später herausstellt, daß es meister, angestellte und der Werkschutz des werkes waren, die mit dem spruch "wir wollen wieder arbeiten" gegen die streikenden zogen und sie angriffen. auf den zuruf "wollt ihr zusehen, wie uns die ausländer zerschlagen" griff die polizei ein und nahm insgesamt 25 personen fest, darunter den türkischen kollegen baha targün aus der streikleitung, den sie in"schutzhaft"nahmen.
die festgenommenen waren donnertag abend wieder frei. sie haben anklagen wegen "landfriedensbruchs, widerstands gegen die staatsgewalt und teilnahme an verbotenen demonstrationen" zu erwarten. der frühere betriebsratsvorsitzende tolusch meinte, man bräuchte zur verhinderung solcher vorkommen "mehr schulung, mehr information und unsere funktionäre und betriebsräte müssen türkisch lernen."
anlässlich einer versammlung am freitag in salzgitter feierte vorsitzender brandt den sieg. ihn erwarteten transparente mit dem satz: "die türkischen arbeitnehmer begrüßen den bundeskanzler".

(sehr gutenfotos aus dem bestreikten werk könnt ihr bei uns bestellen)

BESANCON (ID) LOHNZAHLUNG TROTZ RÄUMUNG

die regierung hatte die arbeiter von lip aufgefordert, sich arbeitslos zu melden damit sie unterstützung zahlen kann. von 1300 kollegen gingen nur 40 auf das angebot ein. letzte augustwoche zahlten sie sich zum zweiten mal selbst lohn aus, auch die produktion läuft weiter und zwar außerhalb der fabrik, mehr als 100 uhren am tag.

ITALIEN (ID) KPI FORDERT GEWERKSCHAFT FÜR DIE POLIZEI

dem italienischen parlament liegt ein gesetzantrag der kpi vor, wonach polizisten das recht haben sollen sich gewerkschaftlich zu organisieren. der polizei wird bisher versagt mitglied einer gewerkschaft oder auch partei zu sein.
in der einleitung der vorlage heißt es: "wenn der demokratische staat will, daß polizisten wissen, wie sie demokratische rechte der staatsbürger schützen sollen, muß er der polizei auch diese rechte zubilligen und die möglichkeit, sie auf die gleiche art auszuüben wie andere leute".
der sekretär der zentrale der komm. gewerkschaften (cgil) lucio lama erklärt, daß die polizisten auch arbeiter seien und auch das recht auf eine gewerkschaft hätten, sie gehören zu den schlechtest bezahlten arbeitnehmern. es wird immer gesagt arbeiter und polizei stünden auf verschiedenen seiten der barricade. - und das obwohl mindestens 90% der unteren dienstgrade der polizei "aus den ärmsten schichten des unterentwickelten süden des landes stammen".

BRASILIEN (ID) BAUERNAUFSTAND IN BRASILIEN

Seit mehreren tagen halten hundertfünfzig bewaffnete bauern eine ortschaft in Mato Grosso, nahe der bolivianischen grenze besetzt. Es handelt sich um kleine landwirte, die sich gegen einen örtlichen großgrundbesitzer erhoben haben, mit dem sie sich im konflikt um boden befinden. Die revolte ist am 8. August ausgebrochen, in der ortschaft Porto, de Lacerda, die 5000 einwohner zählt. Die bauern, mit sensen und karabienern bewaffnet, griffen die "Facenda" der brüder Bertolucci an, die ihnen das recht auf boden verwehren. Bei dem zusammenstoß sollen 4 leute von der Facenda getötet worden sein, doch wurde dies von der bundespolizei in Brasilia nicht bestätigt. Dann sollen die aufständischen die warenlager in Porto de la Cerde geplündert und eine brücke gesprengt haben. Die sicherheitskräfte von Mato Grosso wureden in alarmbereitschaft versetzt. Die bauern sind das, was man in Brasilien "posseiros" nennt.: landwirte, die nutzungsrechte an grundstücken haben, ohne deren eigentümer zu sein. Viele posseiros sind vor dem elend im nordosten geflüchtet und haben sich im wald oder in der Amazonassteppe angesiedelt, wo sie Reis, Mais, Maniok und Bananen pflanzen und auch ein wenig viehzucht betreiben. Zur zeit ihrer ansiedlung war das land staatseigentum oder eigentlich herrnlos, da es sich um ein unerschlossenes gebiet handelte.
Schon voriges jahr kam es bei Maraba im staat Para - im norden des landes - zu einem bauernaufstand, dem sich eine gruppe junger leute aus Sao Paulo anschloß. Sie schufen einen guerilla-brennpunkt., der mehreren armeeeinheiten tüchtig zu schaffen machte.

USA (ID/UPS) - BIG BROTHER IN HUNDERTEN VON US-STÄDTEN

Fernsehkameras zur Beobachtung des Straßenbildes in Stadtvierteln mit "hoher Kriminalität" sind bisher in 128 Städten der USA aufgestellt worden, weitere 278 Städte werden sich in kürze anschließen. Regelmäßige Videoaufzeichnungen sollen für "spätere Eventualitäten" archiviert werden. Zur Luftaufklärung über den Dächern kauft eine Reihe anderer Städte von der Armee in Vietnam vielfach erprobte Militär-Hubschrauber, deren ausgereifteste Modelle infrarot-Ferngläser, sehr leistungsfähige Suchscheinwerfer und Maschinengewehre tragen.

## US-Psychiater-Kollektiv : NIXON HOCHGRADIG NEUROTISCH

BOSTON , USA (id/ups) - Aus dem Untersuchungsbericht eines Psychiater - Kollektivs im US-Bundesstaat Maryland geht hervor, daß Präsident Nixon "an den falschen Stellen lacht". Die von der American Psychiatry Associacion geförderte Studie dauerte ein Jahr und basiert auf der Auswertungvon mehreren hundert Filmen, Tonbandprotokollen und persönlichen Beobachtungen über Nixonsches Verhalten. Der Report berichtet über Heiterkeitsausbrüche des Präsidenten im Kino während grausamer Kriegsszenen seines Lieblingsfilms "PATTON"(Panzergeneral des 2. Weltkrieges), sowie sein auf Band festgehaltenes Kichern und Giggern während seiner Ankündigung erneuter Bombardierungen Nordvietnams im Dezember.

Zusammenfassend wird festgestellt, daß "Präsident Nixon einen äußerst ungewöhnlichen Sinn für Humor besitzt".

## LARZAC (ID) DERSELBE KAMPF, DASSELBE FEST

in dem kleinen ort larzac in der provinz occitanie , bis dahin nur dadurch bekannt, daß eine große gruppe von bauern nach besancon fuhr um sich mit den arbeitern von lip zu solidarisieren, fand am 25. und 26. august ein großes festival statt.

die linke bauernbewegung dieser gegend und die arbeiter von lip hatten dazu aufgerufen und es kamen dazu mehr als 50000 menschen aus allen gegenden frankreichs. gemeinsam wurde zwei tage lang getanzt, gefeiert, diskutiert, gevögelt und getrunken. ein woodstock mit eindeutig politischem charakter. das bürgerliche frankreich war erschüttert, daß sowas nach nur einer woche vorbereitung möglich war. arbeiter, bauern, schüler, intellektuelle, es traf sich alles, was sich in frankreich bewegt. die kpf nahm nicht daran teil, vielleicht, weil die beteiligten fast alle links der kpf waren, dennoch traf man auch mitglieder dieser partei, die von alleine dahin kamen. es war eine große manifestation verschiedener gruppen gegen das establishment aus der sich neue aktionseinheiten entwickeln werden.